

## Vorwort

### zur 2. vollständig umgearbeiteten Auflage.

Das spezielle Fachziel für den Unterricht in der Heimatkunde bezweckt:

1. Kenntnis der Heimat nach Bodengestalt, Bodenbeschaffenheit, Klima, Bewässerung und außerdem Bekanntschaft mit der Pflanzen-, Tier- und Menschenwelt nur insoweit, als sie von dem heimatischen Boden usw. in ihren Existenzbedingungen abhängig sind.

2. Erläuterung der geographischen Grundbegriffe und Gesetze an den Objekten der Heimat.

3. Einführung in das Verständnis des Kartenbildes durch kartographische Aufnahmen von einzelnen Landschaftsbildern im verkleinerten Maßstabe.

Die Aufgabe des heimatkundlichen Unterrichts ist hiernach groß und schwierig; darum hat der Verfasser in vorliegender Heimatkunde die heimatische Flur in kleinere natürliche Gebiete, wie Zeisigwald, Gablenzbach, Talkeffel, Abelsberger Höhenrücken, Schloßteich usw. zerlegt. Nur an diesen sogen. „geographischen Individuen“ kann der Lehrer die Wechselbeziehungen zwischen Boden, Klima, Bewässerung und den hier weilenden Lebewesen nachweisen. Die einzelnen Glieder einer solchen natürlichen Gemeinschaft stehen in ursächlichem Zusammenhange, und diesen interessanten Beziehungen nachzuspüren, hat sich der Verfasser bei Ausarbeitung der Lektionen zur Hauptaufgabe gemacht.

Der reichhaltige Lehrstoff ist nach der Fassungskraft der Schüler und nach den Grundsätzen: „Vom Leichtern zum Schwierigern, vom Einfachen zum Zusammengesetzten!“ auf die verschiedenen Klassenstufen verteilt (siehe Inhaltsverzeichnis) worden. Z. B. sind die abschließenden Lektionen über Gewerbe, Handel, Verkehr, Wohltätigkeitsanstalten, städtische Verwaltung, heimatischer Himmel usw. für die reiferen Schüler auf den oberen Klassenstufen berechnet. Das setzt aber voraus, daß einzelne angemessene Erfahrungen und Mitteilungen über diese Themen auch schon auf der Mittelstufe gemacht und gegeben, aber erschöpfend erst später behandelt werden.

Auch in der Anordnung der Unterrichtseinheiten, der einzelnen Unterrichtsziele, ist nach diesen Grundsätzen verfahren worden. Die Lektionen über Schulstube, Schulhaus und Schule mit Umgebung führen den Schülern die horizontale Ausdehnung (in die Länge und Breite) und die Lage der Dinge (Himmelsgegenden) anschaulich vor. Sie sehen die betreffenden Objekte in natura und im verkleinerten Maßstabe, im Grundriß, an der Wandtafel oder auf großen Zeichenvorlagen. Die Unterrichtseinheiten, Beutenberg, Abelsberger Höhenzug, Sächsisches Mittelgebirge zeigen die vertikale Ausdehnung (die Erhebung), die Bodengestalt der